

## Lasst mich noch etwas leben

Lasst mich noch etwas leben

Hier sitze ich daheim,  
bin zwar nicht allein,  
doch darf ich nichts mehr tun,  
außer mich „schön“ auszuruhen.  
Ich weiß, ihr meint es gut mit mir,  
und ich danke euch dafür.  
Ihr erledigt all die Sachen,  
die mir oftmals Schmerzen machen.

Doch mein Schmerz wird sich nicht mindern,  
auch mein Leiden sich nicht lindern.  
Das was ich am liebsten mag,  
wird mir, ab heute, untersagt.  
Ich soll nicht mehr selbst entscheiden  
und ich muss viele Dinge meiden.  
Dinge die mir Freude geben  
meiden - für ein paar Tage mehr zum leben.

Darf nicht mehr selbständig agieren,  
mich im Leben ausprobieren.  
Ihr seid besorgt, das schätz ich sehr,  
doch lasst mich los, das hilft mir mehr.  
Die Zeit, die mir noch bleibt zum Leben  
der möchte ich noch Inhalt geben.  
Ich möchte stets mein leben lieben,  
und nicht, für euch, nur länger existieren.

© **Mihael Jörhel**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)